

Niederschrift

RAT/X/17

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Rosendahl am 24.05.2022 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Bürgermeister

Die Ratsmitglieder

Deitert, Frederik
Fehmer, Alexandra
Feldmann, Heinrich
Fischedick, Jens
Fleige-Völker, Josefa
Friemel, Christian
Gehling, Doris
Gövert, Hermann-Josef
Hambrügge, Carmen Fraktionsvorsitzende
Konert, Tobias
Lembeck, Guido Fraktionsvorsitzender CDU
Lethmate, Frederik Maximilian
Meinert, Alexander
Mensing, Hartwig Fraktionsvorsitzender WIR
Pirkl, Günter
Rahsing, Ewald
Reints, Hermann
Schubert, Daniel
Schubert, Franz
Söller, Hubertus
Weber, Winfried Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Von der Verwaltung

Roters, Dorothea Allgemeine Vertreterin
Kortüm, Herbert Stabsstelle
Zumkley, Kathrin, Dr. Schriftführung

Es fehlen entschuldigt:

Die Ratsmitglieder

Eimers, Alfred
Fedder, Ralf
Mühlenkamp, Julia

Steindorf, Ralf
Wigger, Bernhard

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:10 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Gottheil begrüßt die Ratsmitglieder und die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 12. Mai 2022 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Rat beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Bürgermeister Gottheil beantragt, dass der TOP 6 „Änderung des Bebauungsplanes "Holtwick-Ost" im Ortsteil Holtwick der heutigen Sitzung nicht beraten werden solle, da vor dem Satzungsbeschluss erst eine rechtssichere Formulierung zum Themenkomplex „Abwasser-/Entwässerungsbeseitigung“ erarbeitet werden müsse.

Diesem Antrag auf Absetzung des TOPs von der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (1. Teil)

Es werden keine Anfragen von Einwohner*innen gestellt.

2 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (1. Teil)

2.1 Beleuchtung in der Gustav-Böcker- Straße- Herr Meinert

Ratsmitglied Meinert spricht an, dass einige Anwohner der Gustav- Böcker-Straße nach wie vor verärgert über die dekorativen Leuchten seien. Die Anwohner seien auch bereit, die ggf. mit der Installation von technischen Leuchten verbundenen Mehrkosten zu tragen. Herr Meinert schlägt vor, diese auszuwechseln und diese ggf. als Leuchten beispielsweise auf dem Parkplatz des Rathauses zu verwenden.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass man nun nicht anfangen dürfe, spontan umzumontieren. Dies sei schon aufgrund der fest zugeteilten Anzahl an Lampentypen je Straßenzug nicht möglich.

Die tatsächlich installierten dekorativen Leuchten seien schon die teurere Variante. Es sei nicht richtig, dass die technischen Leuchten teurer seien. Man müsse nun erst abwarten, ob die Montage einer Blend-Vorrichtung nicht den gewünschten Effekt

erziele. Bei der Abnahme der Leuchten könne dann weiter entschieden werden.

2.2 Sachstand zum Gemeindearchiv- Herr Deitert

Ratsmitglied Deitert erkundigt sich nach dem Sachstand zum Gemeindearchiv und der damit verbundenen Personalsituation.

Bürgermeister Gottheil informiert, dass bisher drei Treffen auf Kreisebene (einmal davon als separates Gespräch zwischen Gemeinde und Kreis, vorher mit allen Kommunen und dem Kreis Coesfeld, einmal mit dem Kreis Warendorf und einmal mit dem LWL) mit dem Ziel einer kommunalen Zusammenarbeit stattgefunden hätten. Hier habe man sich besonders der Thematik der Digitalisierung von Archivbeständen gewidmet. Man sei sich einig, dass nun die Archivbestände gesichtet werden müssten, um die weiteren Schritte der Zusammenarbeit und auch ggf. eine Personallösung zu entwickeln. Eine Interimslösung in Form der Beschäftigung einer ehrenamtlichen Kraft zur Betreuung des Archivs sei aus seiner Sicht nicht zielführend. Ratsmitglied Rahsing fragt nach, mit wieviel Zeit man noch bis zur Lösung des Problems zu rechnen habe.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass es nun darum gehe, zwischen den verschiedenen Gemeinden die größte gemeinsame Schnittmenge zu finden. Diese sollten dann zusammenarbeiten. Dieser Prozess dürfte nach seiner persönlichen Einschätzung noch ein gutes halbes Jahr in Anspruch nehmen.

3 Bericht aus anderen Gremien

Bürgermeister Gottheil informiert über die letzte Sitzung des Schulzweckverbands am 4. Mai 2022, in der der Jahresabschluss 2021 verabschiedet worden sei. Erfreulicherweise seien zum Schuljahr 2022/2023 für die Eingangsklasse 5 etwa 60 Anmeldungen an der Paulus-van Husen- Schule zu verzeichnen, sodass voraussichtlich eine dritte Eingangsklasse gebildet werden könne.

Bürgermeister Gottheil zeigt sich verhalten optimistisch, dass sich diese positive Wendung zu einem stabilen Trend auswachsen könne.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Es liegen keine Beschlüsse aus öffentlicher Sitzung vor, die bekannt gemacht werden müssten.

**5 Flächennutzungsplan der Gemeinde Rosendahl
Neubekanntmachung gemäß § 6 Abs. 6 Baugesetzbuch
Vorlage: X/238**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/238 und gibt kurze Erläuterungen zur erfolgten Beratung im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss am 12.05.2022

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Die Ausführungen zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rosendahl werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Flächennutzungsplan in der Fassung, die er durch Änderungen oder Ergänzungen erfahren hat, in Verbindung mit der 63. Änderung neu bekannt zu machen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die 63. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis einstimmig

**6 6. Änderung des Bebauungsplanes "Holtwick-Ost" im Ortsteil Holtwick
Eingegangene Stellungnahmen
Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch
Vorlage: X/239**

Der TOP entfällt aus den o.g. Gründen. Er wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**7 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Hauptstraße / westlich des Rathauses" im Ortsteil Osterwick gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB Eingegangene Stellungnahmen Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: X/225**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/225 und gibt kurze Erläuterungen. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern. Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Den in den Anlagen I bis VII der Sitzungsvorlage Nr. X/225 beigefügten Beschlussvorschlägen, als Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, wird zugestimmt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die in Anlage VIII beigefügten Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange weder Anregungen noch Bedenken beinhalten.

Der Planungsstand wird bestätigt.

Es wird beschlossen, den der Sitzungsvorlage Nr. X/225 in Anlage IX beigefügten Planentwurf zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Hauptstraße / westlich des Rathauses“ im Ortsteil Osterwick gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8 62. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl zur Ausweisung einer "Fläche für Gemeinbedarf" mit der Zweckbestimmung "Feuerwehr/Rettungswache" im Ortsteil Holtwick Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
Vorlage: X/243**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/243 und gibt kurze Erläuterungen.

Fraktionsvorsitzender Weber erkundigt sich, wie man auf eine kalkulierte Überschwemmungshöhe von 1,60 m bei einem Jahrhunderthochwasserereignis komme und ob der Haftungsausschuss für einen solchen Fall an dieser Stelle im Flächennutzungsplan nicht vermerkt sein müsse.

Fachbereichsleiterin Brodkorb verweist darauf, dass diese Starkregenhinweiskarten erst seit einigen Wochen öffentlich zugänglich seien und man die dortigen Hinweise in der verbindlichen Bauleitplanung im Blick haben müsse. Der Wert von 1,60 m sei von einem Ingenieurbüro ermittelt worden.

Fraktionsvorsitzender Weber regt an, sich in diesem Zusammenhang mit der Entwicklung eines Katastrophenplans für Starkregenereignisse oder auch Jahrhunderthochwassers zu befassen.

Fachbereichsleiterin Brodkorb stellt in Aussicht, dass die Person des/der Klimaanpassungsmanagers/in bei der Entwicklung eines solchen Vorhabens eine wichtige Rolle spielen könnte. Die Förderzusage zum gestellten Förderantrag liege leider immer noch nicht vor. Im Sommer 2022 könne nach Erhalt der Förderzusage hoffentlich das Stellenausschreibungsverfahren starten.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Im Rahmen der 62. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl zur Ausweisung einer „Fläche für Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Feuerwehr/Rettungswache“ im Ortsteil Holtwick wird eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgrund des in Anlage II beigefügten Planentwurfs mit Begründung durchgeführt. Ebenso werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die Planung unterrichtet sowie diese mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW der Bürgerinitiative "Rosendahl for Future" vom 03.03.2022

Antrag auf Verzicht der Nutzung von Ökopunkten und Ende einer weiteren Versiegelung Rosendahler Grünflächen Vorlage: X/236

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/236 und gibt kurze Erläuterungen zum Beratungsgang in den vergangenen beiden Sitzungen des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses.

Fraktionsvorsitzender Weber erklärt sein grundsätzliches Verständnis für das Ansinnen von Rosendahl for Future. Herr Weber weist darauf hin, dass es bei der derzeitigen Preisentwicklung und der damit verbundenen finanziellen Belastung für viele Familien schwer werde, Eigentum zukünftig zu erwerben oder auch zu halten. Er spricht sich für eine Bedarfsplanung für zukünftiges Wohnen aus. Bis diese erfolgt sei, sollten in Rosendahl keine weiteren Baugebiete mehr neu ausgewiesen werden.

Ausschussmitglied Rahsing erkundigt sich nach der Anzahl von Anfragen nach offenen Baugrundstücken.

Stabstellenleiter Kortüm informiert darüber, dass derzeit weit über 100 Anfragen von Interessenten vorlägen. Ob letztendlich bei den momentanen Baukosten alle noch die Absicht hätten und auch finanziell in der Lage seien, ein Wohnhaus zu errichten, bleibe allerdings abzuwarten. Es sei aber aufgrund der stetigen Nachfragen der Interessenten hinsichtlich der Erschließung von neuen Baugebieten und der damit ein-

hergehenden Vermarktung von Wohnbaugrundstücken davon auszugehen, dass auch zukünftig eine konkrete größere Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken bestehen werde.

Herr Kortüm berichtet auf Nachfrage, dass er auch von einem Rückzug eines Erwerbgesuchs eines von der katholischen Kirchengemeinde in Osterwick angebotenen Erbbaugrundstücks gehört habe, zum jetzigen Zeitpunkt seien jedoch alle acht Grundstücke vergeben und die Termine für die Beurkundung der Verträge schon entweder festgelegt oder ein Erbbaurechtsvertrag bereits geschlossen.

Fraktionsvorsitzender Mensing erinnert daran, dass Rosendahl damit werbe, preisgünstige Wohnbaugrundstücke zur Verfügung zu stellen, der Antrag von Herrn Weber wirke diesem Ziel jedoch entgegen.

Bürgermeister Gottheil weist auf die Ergebnisse der aktuellen Pestelstudie hin. Diese weise für die Gemeinde Rosendahl auch zukünftig ein moderates Wachstum an Einwohner*innen aus, sodass ein Bedarf an Wohnraum klar erkennbar sei. Zusätzlicher Wohnraum müsse und dürfe allerdings nicht allein durch die Erschließung neuer Baugebiete erfolgen. Herr Gottheil weist darauf hin, dass auch durch die Mehrgeschossbauweise im Sinne einer Nachverdichtung einem Einwohnerzuwachs entsprochen werden könne.

Bürgermeister Gottheil stellt klar, dass Rosendahl auch zukünftig ein moderates Wachstum anstreben müsse, was für die nächsten etwa 10 Jahre einen Zuwachs von 200 bis 300 Menschen bedeuten könne. Damit sei keine unverhältnismäßig große Expansion des Gemeindegebiets verbunden, sondern dieses Wachstum erhalte vielmehr die infrastrukturellen Angebote wie die vielseitige Vereinskultur, Ärzte, Grundschulen und Kindertagesstätten für jeden Ortsteil.

Fraktionsvorsitzender Lembeck pflichtet Herrn Gottheils Ausführungen bei. Die zukünftigen Baumaßnahmen verfolgten das Ziel, eine Abwanderungsbewegung zu verhindern.

Zudem müsse beachtet werden, dass das von Menschen in anderen Gemeinden und Städten in der Umgebung bei Vorhaltung eigener Angebote nicht so nachhaltig unterstützt werde. Wenn die Menschen also hier nicht bauen könnten, fänden sie einen Bauplatz in einer anderen Gemeinde und damit sei Rosendahl nicht geholfen. Herrn Webers Anliegen einer Bedarfsermittlung des Wohnraums sei deshalb besser auf der Ebene der Regionalplanung angesiedelt.

Ratsmitglied Schubert erklärt, dass es schon mit Blick darauf, dass neu auszuweisende Gewerbe- und Wohnbauflächen im Gemeindegebiet relativ begrenzt seien, angezeigt sei, sich Gedanken über neue Formen des Bauens und der Innenverdichtung zu machen.

Fraktionsvorsitzender Weber spricht sich für eine Gesprächsplattform für die Bürger*innen Rosendahls aus, auf der ein Diskurs über nachhaltiges Bauen abgehalten werden solle.

Herr Weber beantragt, dass die Gemeinde auf die Ausweisung von zusätzlichen Neubaugebieten bis 2024 verzichtet. Die Zeit bis dahin soll genutzt werden, um eine Bedarfsplanung für Rosendahl festzulegen.

Der Rat stimmt über Herrn Webers Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen 18 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag **abgelehnt**.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen 18 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

Damit ist der Antrag **abgelehnt**.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Dem von der Bürgerinitiative Rosendahl for Future mit Schreiben vom 03.03.2022 beantragten Verzicht des Kaufes von Ökopunkten wird **nicht** zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Dem ebenfalls durch die Bürgerinitiative mit gleichem Schreiben beantragten Verzicht auf Erschließung weiterer Baugebiete bis spätestens 2024 wird **nicht** zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

10 Mitteilungen

10.1 Termine für den Haupt- und Finanzausschuss und den Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss im Juni 2022

Bürgermeister Gottheil kündigt an, dass der Termin für die Einwohnerversammlung für die Ortsdurchfahrt Osterwick in der Rosendahler Zweifachsporthalle um einen Tag vorverlegt werden solle, auf Montag, den 13. Juni 2022. Grund hierfür sei, dass am Morgen des 15. Juni 2022 die Schulentlassfeier der Paulus van Husen-Schule am selben Ort stattfinden solle.

Am Dienstag, den 14. Juni 2022, sei eine zusätzliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses terminiert.

Zudem werde eine Neustrukturierung der Kulturarbeit in Rosendahl anvisiert. Hierzu seien mehreren Bewohner*innen eine repräsentative Umfrage zugegangen. Am 22. Juni 2022 werde hierzu eine zusätzliche Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und

Sozialausschusses stattfinden.

Zudem solle in der Ratssitzung am 23. Juni 2022 die neue Konferenztechnik erprobt werden.

11 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

12 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen von Ratsmitgliedern gestellt.

Gottheil
Bürgermeister

Schritfführerin